

# DENKMALLISTE DER Stadt Bochum

Das nachfolgend gekennzeichnete und beschriebene Bauwerk wird gem. § 3 in Verbindung mit § 2 Abs. 1 u. 2 und § 1 DSchG in die Denkmalliste eingetragen.

A  
LISTE

Baudenkmal

NUMMER DER EINTRAGUNG : 253



LAGE DES OBJEKTS	STRASSEN- SCHLÜSSEL 0123	STRASSE An der Christuskirche	HAUS-NR. 2 N
	BEHÖRDE Bochum	FLUR 6	FLURSTÜCK 332 456
BEZIRK I	MITTELPUNKT- KOORDINATEN	RECHTS- DST- WERT:	HOCH- NORD- WERT:

KURZBEZEICHNUNG DES DENKMALS:

Christuskirche: Kirchenschiff und Binnenhof (1957/58)

WESENTLICHE CHARAKTERISTISCHE MERKMALE: GRÜNDE ZUR ERHALTUNG UND NUTZUNG: BEGRÜNDUNG DES ÖFFENTLICHEN INTERESSES:

Ensemble mit dem Kirchturm, der am 04. Oktober 1990 unter der Nr. A 163 unter Denkmalschutz gestellt wurde.

Kirchenschiff:

Entwurf: Prof. Dieter Oesterlen. Erbaut: 1956 - 1958.  
Die Erstausrüstung des Kirchenschiffes weitestgehend erhalten, nur die Verglasung der westlichen Fenster nach Bauschaden in veränderter Konstruktion, aber annähernd gleichem Erscheinungsbild.  
Für den Baukörper ist das aus geometrischen Flächen gebildete Dachfaltwerk charakteristisch, gestützt von Wandscheiben in Ziegelmauerwerk, deren Zwischenräume leicht farbiges Tageslicht mit Richtung auf den Altar einlassen. Eine zusätzliche Konzentration erfolgt durch den sich zum Altarraum verjüngenden Baukörper. Schlichtes Portal mit Sandsteinrahmung.

Binnenhof:

Seine Form und Abmessung zwischen Kirche und Nebenräumen erzeugt einen spezifischen Ruhebereich. Auf den Erhalt des Binnenhofes wird im Zusammenhang mit dem Kirchenschiff großer Wert gelegt. Seine Originalform ist zu sichern.



BILD-NR: 3

BILD-NR: 4

DER OBERSTADTDIREKTOR DER STADT BOCHUM  
-UNTERE DENKMALBEHÖRDE-

DATUM DER EINTRAGUNG:

26. FEB. 1992

DIE EINTRAGUNG UMFASST:

4 SEITEN

Seite  
- 1 -

DENKMALLISTE DER  
Stadt Bochum

Eintragung eines Denkmals  
gemäß § 3 DSchG NW

Seite - 3 -

A : LISTENTEIL

NUMMER DER EINTRAGUNG : 253

DARSTELLUNG DER WESENTLICHEN  
CHARAKTERISTISCHEN MERKMALE  
DES DENKMALS (Fortsetzung v. Seite 1)

Aus der Lage im Bereich der im 2. Weltkrieg beinahe völlig zerstörten Bochum ergeben sich städtebauliche Gründe für die Eignung des Objekts (Turm), im besonderen Maße historische Vorgänge und Entwicklung in der Stadt Bochum aufzeigen zu können. Ferner belegt der Rest der von den Architekten A. Hartel und Quester erbaute Kirche, unter baugeschichtlichen Gesichtspunkten, die neogotische Kirchenarchitektur des späten Historismus. Der Neubau der 1950er, unter Einbeziehung des Turmrestes, zeugt als eines der bedeutendsten Kirchenbauten von der Nachkriegsarchitektur. Für seine Erhaltung sprechen künstlerische und baugeschichtliche Gründe. Darüber hinaus zeugt die Kirche von der Entwicklung des religiösen Lebens der Stadt.

## DETAILLIERTER LAGEPLAN

DES DENKMALS / DES DENKMALENSEMBLES

MAßSTAB 1 :

